sich eine geheime Nazi-Kolonie auf der dunklen Seite des Mondes noch mal auf, die Weltherrschaft an sich zu reißen. Fröhlich-abstruser Edel-Trash mit schicken Effekten und vielen Pointen unterschiedlicher Effektivität.

The Lady. *Regie: Luc Besson. Mit Michelle Yeoh, David Thewlis.*
Braves Biopic über die burmesische Politikertochter und spätere Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi, die 1988 ihr kämpferisches Engagement gegen die Gewaltherrschaft der Generäle in Burma (heute Myanmar) beginnt und dafür viele Jahre in Hausarrest gesperrt wird. Verlässt sich ganz auf die Schönheit der Darstellerin Yeoh, das warme Licht der asiatischen Schauplätze und ein in den politischen Details sehr grob geschnitztes Märtyrerinnenporträt.

Spieglein Spieglein – Die wirklich wahre Geschichte von Schneewittchen. *Regie: Tarsem Singh. Mit Lily Collins, Julia Roberts, Armie Hammer.*
Beginnt vielversprechend als fiese Neuerzählung des alten Grimm-Märchens aus Sicht der wunderbar bösen Stiefmutter (Roberts), nur um sich dann auf die Seite eines an Langweiligkeit selten übertroffene Schneewittchens zu schlagen. Ausgesprochen nervige Zwerge.

Und wenn wir alle zusammenziehen? *Regie: Stéphane Robelin. Mit Jane Fonda, Geraldine Chaplin, Claude Rich.*
Fünf Rentner gründen eine WG und erleben die üblichen Zickereien unter Mitbewohnern, nur dass sie sich auch noch mit Gebrechlichkeit und Demenz herumärgern müssen. Heitere Komödie mit wolkigen Einschlägen und einem tollen Ensemble von Altstars des französischen und amerikanischen Kinos.

AB 12.4.

Monsieur Lazhar. *Regie: Philippe Falardeau. Mit Mohamed Fellag, Sophie Nélisse.*
Der Mittfünfziger Bachir Lazhar, algerischer Asylbewerber in Montreal, hilft als Ersatzlehrer einer Grundschulklasse, den Selbstmord ihrer Lehrerin zu verwinden. Und zeigt in diesem feinen, leisen Drama, dass man außer Diktatschreiben auch noch Toleranz und Anteilnahme fürs Leben lernen sollte.

Knerten traut sich. *Regie: Martin Lund. Mit Adrian Grønnevik Smith.*
Als Mama vom Fahrrad stürzt, phantasiert sich ein Junge einen Fahrerflucht-Unfall zurecht. Derweil verguckt sich sein Freund Knerten, ein sprechendes Stück Holz, in ein Birkenzweig-Mädchen. Putziger Kinderfilm für die ganz Kleinen und Eltern mit sehr sonnigem Gemüt.

Martha Marcy May Marlene. *Regie: Sean Durkin. Mit Elizabeth Olsen, Hugh Dancy.*
Junge Frau flieht aus den Fängen einer Sekte in die Arme ihrer Schwester, kann die Vergangenheit aber nicht so leicht abschütteln. Ruhiger, aber beunruhigender Paranoia-Thriller, in dem Gegenwart und Erinnerung elegant ineinanderfließen.

The Grey – Unter Wölfen. *Regie: Joe Carnahan. Mit Liam Neeson.*

Neue DVDs

Enemies of the People
Regie: Teth Sambath & Rob Lemkin

Das Regime der Roten Khmer in Kambodscha kostete unzählige Menschenleben – auch die von Teth Sambaths Eltern. Der Journalist lässt in dieser sehr persönlichen Dokumentation die Mörder zu Wort kommen, reist mit ihnen zu den „Killing Fields" und spricht mit dem Stellvertreter des Diktators Pol Pot. Wichtiges Zeitdokument auf einer reich bespickten DVD.

The Guard – Ein Ire sieht schwarz
Regie: John Michael McDonagh

Ein irischer Polizist mit fragwürdigen Manieren und Hang zu Prostituierten bekommt es mit einem internationalen Drogenring zu tun, und so auch – schlimmer – mit einem überkorrekten FBI-Mann. John Michael McDonaghs spaßiges Spielfilmdebüt ist vor allem eine überfällige Liebeserklärung an den Sonst-immer-Nebendarsteller-und-hier-endlich-Star Brendan Gleeson.

Dreiviertelmond
Regie: Christian Zübert

Dem Nürnberger Taxifahrer und Profi-Misanthropen Hartmut (Elmar Wepper: bravo!) geht eh schon jeder auf die Nerven, doch dass ihn nun auch noch seine Frau verlassen will und sich ein kleines türkisches Mädchen an seine Fersen geheftet hat, ist ihm nun wirklich ein bisschen zu viel. Ein süßer, nahezu kitschfreier Film über einen Mann auf dem Weg zum besseren Menschen.

Cheyenne – This Must Be the Place
Regie: Paolo Sorrentino

Das schmerzhaft platte Ende von Paolo Sorrentinos Erwachsenwerdungsgeschichte eines alternden, von der Außenwelt entrückten Ex-Rockstars könnte einem fast den Spaß am Rest des Films verderben. Der hat aber so viel Poesie und Witz und einen so guten Sean Penn in der Hauptrolle, dass man dann schon gar nicht mehr böse sein kann. Zur Not einfach früher ausschalten.

Weil sie ein Wolfsterritorium verletzen, werden die Überlebenden eines Flugzeugabsturzes in Alaska vom blutgierigen Rudel gejagt. Trotz gruppendynamischer Macho-Klischees spannender Thriller, auch wenn die getricksten Tiere eher skurril als bedrohlich wirken.

AB 19.4.

Chronicle – Wozu bist du fähig?. *Regie: Josh Trank. Mit Dane DeHaan.*
Drei Teenager erproben ihre neuen Superkräfte in Jungenstreichen. Einer dreht durch und mischt die Stadt auf. Von allen in Fake-Doku-Ästhetik inszenierten Filmen der letzten Jahre ist dieses Jugenddrama im Stil eines Video-Tagebuchs der einfallsreichste.

Die Königin und der Leibarzt. *Regie: Nikolaj Arcel. Mit Mads Mikkelsen.*
Unterhaltsames Historiendrama über einen deutschen Arzt, der einen halbpsychotischen dänischen König für die Ideen der Aufklärung begeistert und ihm nebenbei die Königin ausspannt.

Einmal ist keinmal. *Regie: Julie Anne Robinson. Mit Katherine Heigl, Jason O'Mara.*
Vollbusige Arbeitslose schult mal eben auf Kopfgeldjägerin um, entlastet einen Unschuldigen und bringt Schwerverbrecher zur Strecke. Obwohl von der Kritik verrissen und an der US-Kasse gefloppt, ist dieser selbstgenügsame Nonsens auch nicht schlechter als eine durchschnittliche TV-Krimikomödie.

My Week With Marilyn. *Regie: Simon Curtis. Mit Michelle Williams.*
Ein junger Produktionsassistent erlebt, wie Hauptdarstellerin Marilyn Monroe mit haarsträubender Unprofessionalität fast einen ganzen Film ruiniert und ihn gleichzeitig vor der Mittelmäßigkeit rettet. Außerdem verknallt er sich natürlich in sie. Vorsichtige, gut gespielte Annäherung an eine Legende.

AB 26.4.

Our Idiot Brother. *Regie: Jesse Peretz. Mit Paul Rudd, Zooey Deschanel.*
Bräsiger Biobauer landet nach missglücktem Marihuana-Deal im Knast und dann bei seinen drei Schwestern, deren Leben er in entspannter Sorglosigkeit blitzschnell zu ruinieren weiß. Weder die nette Idee noch die sympathischen Schauspieler retten diese Blödel-Komödie vor der Vorhersehbarkeit.

Ufo in Her Eyes. *Regie: Xiaolu Guo. Mit Shi Ke, Udo Kier.*
Diese surreale Polit-Fabel über ein chinesisches Dorf im Wirtschaftswunderwahn wurde zwar vor Ort gedreht, auf die Beine gestellt aber von Fatih Akins Produktionsfirma mit Hilfe europäischer Fördergelder. So eine schräge Kapitalismus-Satire wäre wohl auch kaum durch die chinesische Zensur gekommen.

Unter Männern – Schwul in der DDR. *Regie: Ringo Rösener, Markus Stein.*
Spannende Zeitreise in die Welt von Homosexuellen in der DDR. Besonders für die Auswahl ihrer Protagonisten haben die beiden Filmemacher ein Händchen bewiesen, denn die sechs Männer plaudern freimütig und unterhaltsam aus dem realsozialistischen Nähkästchen.